

Mit neuem Partner in der Brutkiste

Nachwuchs bei Uhus in Haselünne erwartet / Brut live per Webcam verfolgen

Johanna Dust

HASELÜNNE Mit besonderer Spannung hat Naturschützer Andreas Schüring die Brutsaison der Uhus auf dem Kirchturm in Haselünne in diesem Jahr erwartet, nachdem 2021 das Eulen-Männchen vermutlich auf der Straße zu Tode gekommen ist. Nun wird das Nest wieder genutzt.

Eine Kuhle hat das Eulen-Weibchen in der Brutkiste auf der Haselünner St.-Vincentius-Kirche bereits angelegt. Für Naturschützer Andreas Schüring ein gutes Zeichen: Die Brutsaison steht bevor.

In den letzten Monaten war er unsicher, ob das Nest in diesem Jahr genutzt wird. Nach dem Fund eines toten Uhus im Sommer 2021 geht er davon aus, dass das Männchen, das dort mit seiner Partnerin Junge aufgezogen hatte, gestorben ist. „Wahrscheinlich ist es nun ein anderes Männchen, aber das können wir nicht genau sagen“, ergänzt Schüring. Vielleicht werde sich das im Laufe der nächsten Wochen bestätigen, wenn sich das Tier anders verhält, als der Uhu, der zuvor beobachtet wurde.



Das Eulen-Paar auf dem Haselünner Kirchturm 2022. Andreas Schüring

Seit einigen Tagen ist Bewegung am Brutkasten, wie auch über die auf dem Kirchturm installierte Kamera gut zu beobachten ist. Die Bilder werden unter [ems-it.net/uhu-cam](https://www.ems-it.net/uhu-cam) live übertragen, und derzeit wird eine neue Funktion getestet, mit

der auch die Fotos der vergangenen Tage abgerufen werden können. Dafür ist links im Bild ein Pfeil angezeigt, über den eine Übersicht geöffnet werden kann. Dort ist auch zu sehen, wie das Weibchen sich am Sonntag mehrere Stunden in der

Brutkiste aufhält. Bevor das Weibchen das Nest bezieht, werde es von der männlichen Eule angefliegen.

„Das Männchen präsentiert dem Weibchen den Brutplatz, und dann muss es zustimmen“, beschreibt Schüring den Ablauf. In den

drei bis vier Tagen vor der Eiablage halte sich das Weibchen vermehrt beim Nest auf. Dieser Zeitpunkt sei nun erreicht. Es könne in dieser Zeit aber auch mal einen Tag ganz wegbleiben. 2021 begann die Eiablage ebenfalls Anfang März.

Die Zahl der gelegten Eier richte sich nach dem Futterangebot, sagt der Experte. In der Regel lege ein Weibchen drei Eier im Abstand von zwei bis drei Tagen. An Nahrung mangle es den Tieren in Haselünne nicht.

„Stadtuhus haben keine Futtersorgen, es gibt ausreichend Ratten und Tauben, und wenn die Jungen so weit sind, dass sie Futter brauchen, auch Junge von Saatkrähen, die von den Eulen-Eltern gefüttert werden“, sagt der Experte. Ein Problem würde es allerdings bei anhaltendem starken Regen oder Wind geben, da diese die Futtersuche erschweren.

Sobald die Eier gelegt sind, können die Beobachter auf den Kamerabildern fast durchgehend ein besetztes Nest sehen, da das Weibchen die schneeweißen Eier selten verlässt, es wird vom Männchen mit Futter versorgt. Zwar gebe es auf dem Kirchturm kaum eine Gefahr durch Raubvögel, doch die Wärme der Eule sei in den kalten Nächten wichtig, sagt Schüring.

➔ Hier geht es zur Webcam: <https://www.ems-it.net/uhu-cam/>